Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 95 (2008)

Heft: 6: Grösse und Massstab = Taille et échelle = Size and scale

Rubrik: werk-material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

werk-material Jugendherbergen, 11.05/516

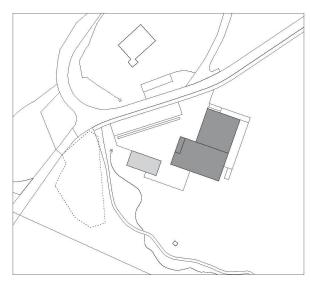
Overlag Werk AG / Œuvre SA werk, bauen+wohnen 6 | 2008

Jugendherberge Valbella, GR

Standort: Voa Sartons 41, 7077 Valbella

Bauträger: Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus, Zürich Architekt: Bosch & Heim Architekten, Chur, Gian Carlo Bosch, Martin Heim; Mitarbeit Ausführungsplanung: Martin Zinsli Bauleitung: Andreas Lütscher Bauleitungen, Haldenstein Tragwerksplanung: Placido Perez Bauingenieure GmbH, Bonaduz

Elektroplanung: Elkom Partner AG, Chur HLKS-Planung: Zurfluh Lottenbach, Luzern Bauphysik: Kuster + Partner AG, Chur Farbgestaltung: Andrea Burkhard, Zürich



Situation

Projektbeschrieb

Der 1932 erstellte Gründerbau war der erste Neubau der Schweizer Jugendherbergen in der Schweiz. Für das realisierte Projekt wurde der älteste Gebäudeteil abgebrochen, der Anbau aus den 1970er Jahren konnte in seiner Rohbaustruktur erhalten bleiben. Zusammen mit dem neuen sechsgeschossigen Hauptgebäude im Süden wurde er zu einer Gesamtanlage gefügt. Die bestehende Terrasse auf der Ostseite wurde erweitert und mittels Freitreppe mit der unteren Gartenebene verbunden. Dem Gebäude ist auf der Südseite ein neuer Aussensitzplatz vorgelagert, abgeschirmt durch einen offenen Unterstand, welcher gleichzeitig den neuen Eingangshof räumlich fasst. Volumetrie, Proportion und der gewählte architektonische Ausdruck wollen in zeitgenössischer Art und Weise an Bilder von Tourismusbauten der 30er Jahre in Graubünden anknüpfen. Für die verputzten Fassadenflächen werden zwei vorhandene Farbtöne aufgenommen, das Grünblau des Serpentinsteins und das Braunbeige des Tuffsteins des in der Nähe liegenden Steinbruchs.

Das warme Tuffbeige soll den Gast an der Eingangsfassade willkommen heissen. Diese Farbe wird ins Innere des Gebäudes hineingezogen und bildet das Rückgrat für die grossräumige, innere Raumfolge im Eingangsgeschoss. Hier befinden sich das Foyer mit Réception, die Aufenthalts- und Essräume. Bergseitig liegen eine Küche mit Selbstbedienung und ein Gruppenraum. Im Untergeschoss sind die Aufenthalts- und Spielräume, der Skiraum und die Garderoben sowie die Betriebs- und Technikräume angeordnet. Im ersten bis vierten Obergeschoss befinden sich die 38 Gästezimmer mit insgesamt 140 Betten. Die 3 ½ Zimmerwohnung für die Betriebsleitung ist im 4. Obergeschoss integriert. Die Konzeption der Innenräume spielt mit dem Gegensatz der Grundstimmung «warm, gemütlich, traditionell» vs. «modern, reduziert, überraschend» und deren Übergang. Die Ess- und Aufenthaltsbereiche im Erdgeschoss erstrecken sich über die gesamte östliche und südliche Fassadenabwicklung. Die Stimmungen der Verkehrsflächen auf



Jugendherberge Valbella, GR werk, bauen+ wohnen 6 | 2008

den Geschossen werden durch starke Farbakzente in Rot, Orange und Gelbgrün geprägt, welche die Orientierung im Gebäude erleichtern. Auf der Schwelle zu den einzelnen Zimmern erfährt der Gast einen Stimmungswechsel zur Verdeutlichung der Geborgenheit und Intimität der Schlafräume: Die Vorzone im Zimmer wird zur oxidroten Nische mit Eichenschränken verdichtet, der Schlafbereich hingegen bleibt neutral. Das Gebäude wurde in Minergie-Bauweise realisiert und zertifiziert. Als Energieträger für Heizung und Warmwasser werden Holz (Pellets) und Sonne (Kollektoren) eingesetzt.

Grundmengen nach SIA 416 (2003) SN 504 416

Grunastuck:			
	GSF	Grundstücksfläche	$616om^{\scriptscriptstyle 2}$
	GGF	Gebäudegrundfläche	546 m²
	UF	Umgebungsfläche	5 6 14 m²
	BUF	Bearbeitete Umgebungsfläche	1830 m²
	UUF	Unbearbeitete Umgebungsfläche	3 784 m ²

Gebäude:

Gebuude.				
GV	Gebäudevolumen SIA 416 GV	6 o 6 3 m ³		
GF	UG	418 m²		
	EG	390 m²		
	1. OG	402 m²		
	2.06	402 m²		
	3.06	220 m²		
	4.0G	210 m²		
	Garage	72 m ²		
GF	Grundfläche total	2114 m²	100.0 %	
NGF	Nettogeschossfläche	1794 m²	84.9%	
KF	Konstruktionsfläche	320 m²	15.1%	
NF	Nutzfläche total	1364 m²	64.5%	
VF	Verkehrsfläche	309 m²	14.7%	
FF	Funktionsfläche	120 m ²	5.7%	
HNF	Hauptnutzfläche	1207 m ²	57.1%	
NNF	Nebennutzfläche	157 m²	7.4 %	

23	Elektroanlagen	329 000	6.8%
24	Heizungs-, Lüftungs-		
	und Klimaanlagen	393 000	8.1 %
25	Sanitäranlagen	277 000	5.7 %
26	Transportanlagen	52000	1.1 %
27	Ausbau 1	920 000	19.0 %
28	Ausbau 2	434 000	8.9%
29	Honorare	875 000	18.0 %

Kostenkennwerte in CHF

1	Gebäudekosten BKP 2/m³ GV SIA 416	803
2	Gebäudekosten BKP 2/m² GF SIA 416	2304
3	Kosten Umgebung BKP 4/m² BUF SIA 416	86
4	Zürcher Baukostenindex	
	(4/2005 = 100) 4/2006	101.6

Energiekennwerte SIA 380/1 SN 520 380/1

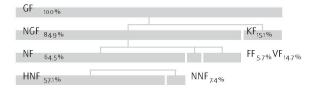
Gebäudekategorie und Standardnutzung:

Energiebezugsfläche	EBF	1790 m²
Gebäudehüllzahl	A/EBF	1.20
Heizwärmebedarf	Q_h	187 MJ/m²a
Wärmerückgewinnungskoeffizient Lüftung		80 %
Wärmebedarf Warmwasser	Q _{ww} 74	4.90 MJ/m²a
Vorlauftemperatur Heizung, bei -8° Celsius		45°

Bautermine

Wettbewerb: Studienauftrag Sommer 2004 Planungsbeginn: November 2004 Baubeginn: April 2006 Bezug: November 2006 Bauzeit: 8 Monate

Siehe auch Beitrag in wbw 6 | 2008, S. 56



Erstellungskosten nach BKP (1997) SN 506 500 (inkl. MwSt.

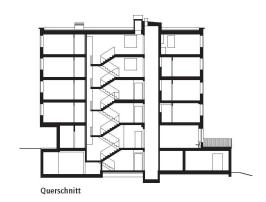
ab 2001: 7.6%) in CHF (beheiztes und unbeheiztes Volumen) $\ensuremath{\mathsf{BKP}}$

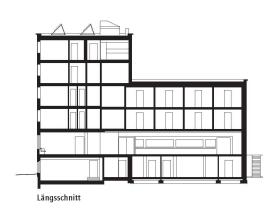
1	Vorbereitungsarbeiten	194 000	3.1 %
2	Gebäude	4871000	79.0 %
3	Betriebseinrichtungen	193000	3.1 %
	(kont. Lüftung)	129 000	2.1 %
4	Umgebung	158000	2.6 %
5	Baunebenkosten	231000	3.7%
9	Ausstattung	394 000	6.4%
1-9	Erstellungskosten total	6 170 000	100.0 %
2	Gebäude	4871000	100.0 %
20	Baugrube	59000	1.2%
21	Rohbau 1	842 000	17.3%
22	Rohbau 2	690 000	14.2%

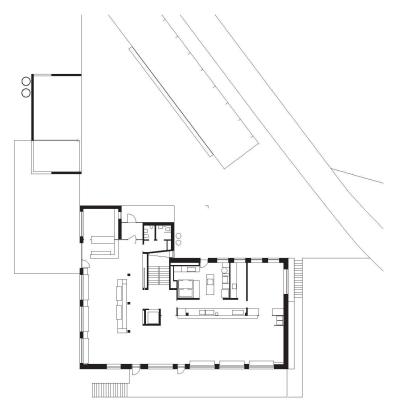


3ilder: Lucia Degonda

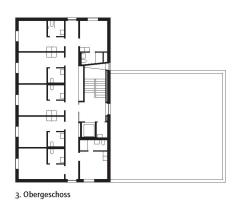
werk-material werk, bauen + wohr Jugendherbergen, 11.05/516



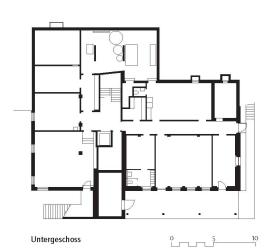














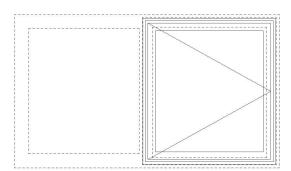
1. – 2. Obergeschoss

Jugendherberge Valbella, GR werk, bauen + wohnen 6 | 2008

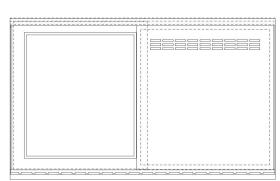




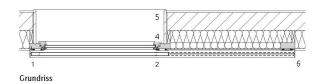




Innenansicht



Aussenansicht mit offenem Schiebeladen



Schnitt

Fensterdetail

- 1 Rahmenprofil Aluminium einbrennlackiert 2 Schiebeladen Aluminium einbrennlackiert 3 Blechführung Aluminium einbrennlackiert 4 Holzfenster lackiert 5 Fensterfutter lackiert 6 Aussenwärmedämmung, Kalkzementputz

werk-material Jugendherbergen, 11,05/517

Overlag Werk AG / Œuvre SA werk, bauen+wohnen 6 | 2008

Jugendherberge Scuol, GR

Standort: Prà da faira, 7550 Scuol,

Bauherrschaft: Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus,

Schaffhauserstrasse 14, 8042 Zürich

Architekten: ARGE Sursass Architectura, Marisa Feuerstein, Scuol; Annabelle Breitenbach, Champfér; Men Clalüna, Samedan;

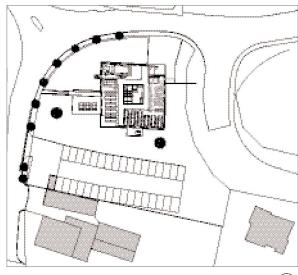
Strimer architects SA, Jon Armon Strimer, Ardez

Mitarbeiter: Valentin Andri, Igino Cao, Neisa Melcher-Bass, Andreas von Rüden, Ronny Staub, Fadrina Strimer, C. Barreira,

Jonpeider Strimer

Bauingenieur: Fanzun AG, Salvatorenstrasse 66, 7000 Chur **Elektroplanung**: Maissen Elektroplanungen, Pontresina

HLKS: Zurfluh Lottenbach, Luzern Bauphysik: Strimer architects SA, Ardez Akustik: Kuster+Partner AG, St. Moritz Lichtplanung: Men Clalüna, Samedan Küchenplanung: Culinex AG, Härkingen



Situation



Projektinformation

Gestalterisch lehnt sich der markante, annähernd würfelförmige Baukörper an die Tradition der steinernen Engadinerhäuser an. Die Beschränkung auf wenige Materialien verleiht ihm eine dezente Farbigkeit. Die mineralisch isolierte Fassade ist sandfarben verputzt. Die Leibungen der kleinen Fenster in der fast einen halben Meter starken Aussenwand wurden wie bei einem historischen Engadinerhaus heller gestrichen. Hinter den jeweils leicht zueinander verschobenen Viererreihen von Fenstern in den drei Obergeschossen liegen die 44 Schlafzimmer. Die drei grossen, an traditionelle Stubenerker erinnernden verglasten Öffnungen im Erdgeschoss und im zweiten Obergeschoss markieren die Gemeinschaftsräume. Aufgelockert wird die Strenge des steineren Würfels durch einen leichten Knick in der Fassade in jeder Seite, ein sanft abfallendes Schrägdach und markante Einschnitte in den Körper: In jeder Flanke bringt ein vertikaler, über die drei Obergeschosse durchlaufender Fensterschlitz Tageslicht in die Korridorzonen. Zwei Einschnitte an gegenüberliegenden Ecken im Erdgeschoss bilden den überdeckten Eingang und eine eingezogene Terrasse. Dahinter liegt der Speisesaal. Zusammen mit einem grosszügigen Foyer, einem offenen Kamin, der Reception und einem hellen, freundlichen Aufenthaltsraum bildet er den Gemeinschaftsbereich des Erdgeschosses. Die verschiedenen Zonen sind als fliessende Raumfigur um einen zentralen Erschliessungskern aus Beton angeordnet. In den drei Obergeschossen gehen von diesem Treppenhaus sternförmig jeweils vier Korridore wie Radspeichen aus und münden in den raumhohen Verglasungen der Fassadenschlitze. Die schlichten, in Weiss und Betongrau gehaltenen Gänge erschliessen die Doppel-, Vierer- und Sechserzimmer mit insgesamt 164 Betten. Die Schlafräume sind als neutrale, funktionale und trotzdem freundliche, helle Kammern gestaltet: mit geöltem Lärchenboden, Schränken und Türen aus Lärchenfurnier, Holzfenstern, weiss gestrichenen Wänden und einer Sichtbetondecke. Für ein warmes, wohliges Willkommensgefühl sorgen die wie Schmuckkästchen komplett mit Lärchenholz ausgekleideten Vorzimmer jeder Einheit. Dieselbe Sinnlichkeit strahlt auch die «Arvenstube» aus: ein zweiter, kleinerer Aufenthaltsraum



werk, bauen+ wohnen 6 | 2008 Jugendherberge Prà da Faira, Scuol, GR

im zweiten Obergeschoss, dessen Wände, Boden und Decke mit Arvenholz verkleidet sind. Ein grosses, über Eck laufendes und weit hinunterreichendes Panoramafenster verleiht ihr einen modernen, zeitgemässen Touch. Die Materialwahl erweist der einheimischen Holzwirtschaft und der traditionellen Bauweise Reverenz. Das Gebäude erfüllt Minergie-Eco-Standards. Beheizt wird es mit einer Wärmepumpenanlage; dasselbe System sorgt auch für die Warmwas serauf be reitung.

Grundstück:

GSF	Grundstücksfläche		3 0 8 0 m ²
GGF	Gebäudegrundfläche		448 m²
UF	Umgebungsfläche		2 632 m²
BUF	Bearbeitete Umgebungsfläche		2 632 m²
Gebä	ude:		
GV	Gebäudevolumen SIA 416 GV	7 7 1 1 m³	
GF	UG	491 m²	
	EG	484 m²	
	1. OG	484 m²	
	2.0G	484 m²	

	1. OG	484 m²	
	2.0G	484 m²	
	3.0G	484 m²	
GF	Grundfläche total	2 428 m²	100.0 %
NGF	Nettogeschossfläche	2092 m²	86.2%
KF	Konstruktionsfläche	336 m²	13.8%
NF	Nutzfläche total	1 611 m²	66.3%
	Gästebereich und Zimmer	1306 m²	
	Wohnen	111 m ²	
	Nebenräume, Küche, Lager	181 m²	
VF	Verkehrsfläche	380 m²	15.7%
FF	Funktionsfläche	101 m ²	4.2 %
HNF	Hauptnutzfläche	1 3 19 m²	54.3%
NNF	Nebennutzfläche	292 m ²	12.0 %

Erstellungskosten nach BKP (1997) SN 506 500 (inkl. MwSt. ab 2001: 7.6%) in CHF (beheiztes und unbeheiztes Volumen)

01	100 %		
NC	iF _{86.2%}		KF _{13.8%}
NF	663%		FF _{4.2} % VF _{15.7}
HN	IF _{543%}	NNF _{12.0 %}	
ВКР			
1	Vorbereitungsarbeiten	5 270	0.1 %
2	Gebäude	6 762 340	81.9 %
3	Betriebseinrichtungen	272160	3.3 %
	(Küche, Kälteanlage und Lingerie)		
4	Umgebung	135 460	1.6 %
5	Baunebenkosten	477 270	5.8 %
9	Ausstattung	608 230	7.4 %
1-9	Erstellungskosten total	8 260 730	100.0 %
Erste	llungskosten für Schweizerische Stift	tung	
für S	ozialtourismus (befreit von MwSt.)	7	670 000
2	Gebäude	6 762 340	100.0 %
20	Baugrube	249110	3.7%
21	Rohbau 1	1537180	22.7%
22	Rohbau 2	747 030	11.1%
23	Elektroanlagen	385360	5.7%

24	Heizungs-, Lüftungs-		
	und Klimaanlagen	627 070	9.3%
25	Sanitäranlagen	392160	5.8%
26	Transportanlagen	50 500	0.8%
27	Ausbau 1	885 640	13.1%
28	Ausbau 2	867150	12.8 %
29	Honorare	1021140	15.1 %

Kostenkennwerte in CHF

1	Gebäudekosten BKP 2/m³ GV SIA 416	877
2	Gebäudekosten BKP 2/m² GF SIA 416	2 785
3	Kosten Umgebung BKP 4/m² BUF SIA 416	51
4	Zürcher Baukostenindex (4/2005 = 100)	106.2

Energiekennwerte SIA 380/1 SN 520 380/1

Gebäudekategorie und Standardnutzung:

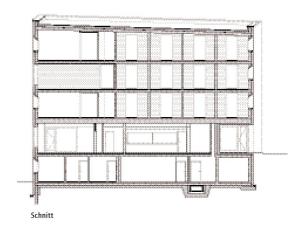
9		
Energiebezugsfläche	EBF	2568.2m^2
Gebäudehüllzahl	A/EBF	1.0
Heizwärmebedarf	Q_h	100 MJ/m²a
Wärmerückgewinnungskoeffizient Lüftung		80 %
Wärmebedarf Warmwasser	Q_{w}	w 65 MJ∕m²a
Vorlauftemperatur Heizung, bei -8° Celsius		35°
Stromkennzahl gemäss SIA 380/4: total	Q	$88 \text{ kWh/} \text{m}^2 \text{a}$
Stromkennzahl: Wärme	Q	20 kWh/m²a
Grundlage Berechnung Minergie (nicht gewichtet)		

Bautermine

Wettbewerb: Januar 2006 Planungsbeginn: Mai 2006 Baubeginn: März 2007 Bezug: Dezember 2007 Bauzeit: 9 Monate

Siehe auch Beitrag in wbw 6 | 2008, S. 58



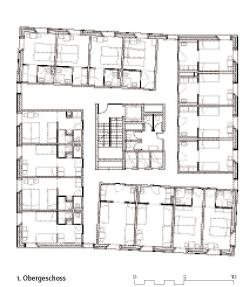










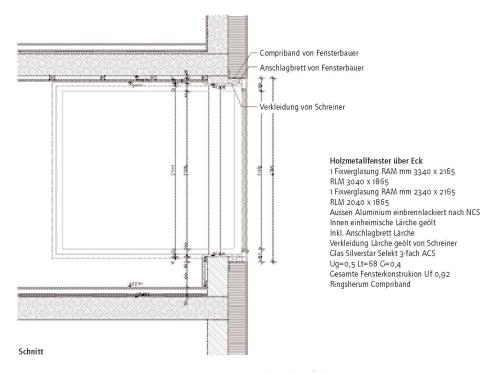


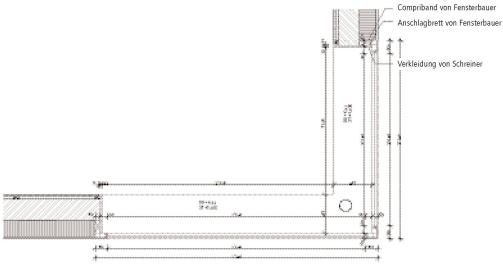
Jugendherberge Prà da Faira, Scuol, GR werk, bauen+wohnen 6 | 2008











Grundriss

Panoramafenster Aufenthaltsraum 2. Obergeschoss Grundriss und Schnitt